

# MITTENDRIN

Aktuelles aus der VinziRast-Familie

Juli 2019

Foto: Gregor Buchhaus



## Abend für Abend

Seit 14 Jahren  
mache ich regel-  
mäßig Nacht-  
dienste, so wie

viele andere Ehrenamtliche auch. Unsere Gäste, mehr Frauen als bisher, haben sich im Laufe der Jahre verändert. Die psychische und physische Verfassung der Menschen lassen uns oft vor unüberwindbaren Grenzen stehen und irritierende Erfahrungen machen.

Und doch können wir durch dieses Einlassen auf Unbekanntes – aufgehoben in einem Team von MitarbeiterInnen aus vielfältigen Erfahrungs- und Lebensbereichen – miteinander wachsen. In diesem Umfeld kann persönliche Weiterentwicklung stattfinden.

Immer wieder erstaunt die Souveränität, die Ruhe, die menschliche Kompetenz, die Beharrlichkeit, Geduld und Hingabe unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Unmögliches wird möglich. Diese Form der Wirksamkeit gibt uns die Kraft Abend für Abend uns den jeweiligen Themen des Lebens auf der Straße zu stellen.

Ihre  
Veronika Kerres



Fotos: homolda.cc

## Facebook verbindet!

Sagt Annemarie. Sie lebte auf der Straße. In den Anfangsjahren der VinziRast ab 2004 war sie gut drei Jahre Gast in der Notschlafstelle. Über einen Umweg in die Steiermark ist sie nun sehr gut in Wien-Brigittenau untergebracht. Als auch Facebook noch jung war, war sie gleich fasziniert davon. Alte Kontakte wurden wieder aufgenommen, auch der Kontakt zu mir im April 2016. Zu Annemaries Geburtstag ließ ich mich nicht lumpen und lud zu Kaffee und Kuchen.

Super, Christian, aber bitte, ich würde so gern Euer Lokal „mittendrin“ kennenlernen! Da war ich noch nie. So kam es also nach Jahren zu diesem analogen Wiedersehen im mittendrin-Vereinsgarten. Eine Facebook-Freude! Neue Medien spielen vielleicht gerade für (ehemals) obdachlose Menschen eine wichtige Rolle. Übers digitale Netz zum sozialen Netz.

Christian Spiegelfeld

**VinziRast**

Platz für Menschlichkeit

MITTENDRIN

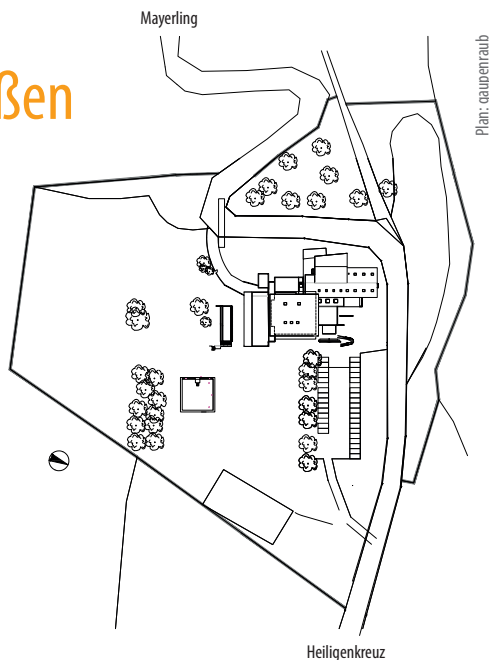
# Boden unter den Füßen

Wir entwickeln ein neues Projekt – die VinziRast am Lande! Zwischen Stift Heiligenkreuz und Mayerling am Rande des Wienerwalds wird es verwirklicht. Dort liegt ein ehemaliger Gastronomiebetrieb, den die VinziRast langfristig nutzen darf.



Unsere Visionen für die VinziRast am Lande: Sie ist „Boden unter den Füßen“. Auf den umliegenden

Feldern sind Menschen beschäftigt, die ihre ersten Schritte oder den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben machen. Auf etwa einem Hektar Freiland- und Glashausfläche werden über 80 Gemüsesorten nach den Prinzipien der Permakultur angebaut. Frisches Gemüse, Marmeladen, Pestos und andere selbst hergestellte Köstlichkeiten kann man im Hofladen erhalten. Zur Jause



gibt es für BesucherInnen Kaffee und einfache Speisen. Es gibt Werkstätten, leistbare Ferienzimmer für bedürftige Menschen, viel Platz zum Frischluft-schnappen, Wandern, Sport und Spiel. Vielleicht auch Hühner und Schafe.

Und: Wir feiern Feste, zum Beispiel die Eröffnung im Frühling 2021.

Christian Spiegelfeld (Infos: [www.vinzirast.at](http://www.vinzirast.at))

**Erster Infotag:  
8. Sept. 2019, 13-17 Uhr  
Save the date!**



**VinziRast-Notschlafstelle** – Ein Zuhause für die Nacht. Mit Essen, Kleidung und Dusche. Einlass 18.30-21.00 Uhr

**VinziRast-CortiHaus** – Begleitetes Wohnen als Übergang zu mehr Eigenverantwortung.

**VinziRast-WG** – Einander helfen bei einem Leben ohne Alkohol. Wie in einer Familie.

**VinziRast-mittendrin** – Ehemals obdachlose Menschen leben, lernen und arbeiten gemeinsam mit Studierenden.

**VinziChance** – Inklusion geflüchteter Menschen durch Sprachunterricht und Handwerken.

**Lokal „mittendrin“** – Arbeit für ehemals obdachlose Menschen. Küche mediterran-orientalischer Vielfalt.

**VinziRast-Home** – Ein sicheres Zuhause für geflüchtete Menschen.

## VinziRast

Platz für Menschlichkeit

# Mein Home Run



Laufen für die VinziRast, laufen für obdachlose Menschen. Das war wieder das Home-Run-Motto beim Vienna City-Marathon 2019. Ich bin für unseren erkrankten Zivildienstler Paul eingesprungen und im Rahmen der Staffel die 6-km-Kurzstrecke gelaufen. In meiner Gruppe waren Malick, Amadu und Coco im Einsatz. Die applaudierenden Menschen am Straßenrand, Musiker und viele Kinder haben uns mit ihrer Begeisterung beflügelt. Standard-Journalist Tom Rottenberg lief mit uns. Für ihn ist Laufen eine Metapher für sich nie klein-kriegen lassen. Das gilt auch für unsere Bewohner: Javid, ein Flüchtling, hat den Halbmarathon in 1 Stunde und 38 Minuten geschafft. Wow!

Nach dem Home Run haben wir uns zur Stärkung im VinziRast-Lokal „mittendrin“ getroffen. Bei dieser Benefizaktion wurden rund 10.000 Euro für die VinziRast gespendet.

Eva Maria Bachinger (im Bild mit Malick)

MITTENDRIN

# Ein Abend in der Notschlafstelle, wo Begegnung

Die Notschlafstelle ist auf den ersten Blick von Kommen und Gehen geprägt, von einem Hin und Her und vielen Veränderungen. Täglich kommen Menschen, die auf einen Schlafplatz hoffen. Täglich sind ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Empfang und in der Küche im Einsatz. Sie geben zumindest ein Minimum an Zuverlässigkeit und Stabilität. Manchmal lernt man einander auch kennen.



**Michaela & Temenuzhka**

Michaela, Künstlerin, hat heute Abenddienst. *Etwas Soziales wollte ich immer schon machen, ich wollte sogar Heim-erzieherin werden. Dennoch lebte ich Jahrzehnte als Künstlerin. Ein einsamer Beruf. Von der Abstraktion der Kunst wollte ich irgendwann mit aller Kraft hin zum Leben, zum Menschen. Das hieß für mich, hin zur VinziRast. Also bin ich*

*hier. Ich wohne um die Ecke, bin sehr gern hier.*

*Um Temenuzhka kümmere ich mich, weil sie schwanger und besonders schutzbedürftig ist. Sie trägt Leben in sich, ein Symbol für Hoffnung und Liebe – trotz allem. Sie lächelt bezaubernd, wie ein Kind. Ich war auch einmal schwanger.*



**Magdalena & Andras**

Magdalena ist Studentin der Kultur- und Sozialanthropologie. Sie kocht heute. *Aufgrund meiner empirischen Bachelorarbeit (Thema ‚Empowerment im Kontext von Obdachlosigkeit‘) bin ich zur VinziRast gekommen. Obwohl ich mit der Bachelorarbeit schon fertig bin, komme ich immer noch gerne hierher, wenn es zeitlich passt. An diesem Ort der Begegnung kann man Menschen unterstützen und voneinander lernen. Dinge, die ich im eigenen Alltag als selbstverständlich sehe, schätze ich plötzlich viel mehr. Ich*

*finde die VinziRast super und ich denke, dass sie für viele Menschen einen sehr wichtigen Teil im Leben darstellt. Andras fiel mir gleich als besonders freundlich auf. Immer hat er ein Bitte und ein Danke für mich. Wir haben Spaß miteinander, haben uns auf Anhieb verstanden.*



**Waltraud & Nicolas**

Waltraud kocht heute. *Ich bin Pensionistin, es geht mir gut, es ist mir eine Ehre hier zu kochen. Ich bewundere die Dankbarkeit und Fröhlichkeit der Gäste hier. Es erfüllt mich. Es gibt hier eine spezielle Kultiviertheit, alle helfen mit. „Heute haben die Damen aber wieder sehr gut gekocht!“, heißt es fast immer. Es gab noch nie eine Situation, in der ich mich nicht wohlgeföhlt hätte. Ich mag den Nicolas wegen seiner schönen Augen, und auch, weil er immer mit seiner feschen kurzen roten Hose*

# stattfindet

*zum Essen kommt, passend zu meiner Schürze. Er hat ein gutes Benehmen, zum Beispiel bringt er immer sein gebrauchtes Geschirr. Er kommt aus Montenegro, dieses Land mag ich besonders.*



## Sebastian & Boy

Sebastian hat heute Nachtdienst. *Als ehemaliger Businessman hatte ich Erfahrungen mit Zahlen, aber keine Erfahrung im Sozialbereich. Eines Tages wusste ich: Ich will näher an die Menschen dran, will von ihnen lernen. In der VinziRast kann ich das. Hier habe ich neue Erfolgserlebnisse im Kontakt mit besonderen Menschen. Ich helfe gerne. Boy ist ein cooler Typ. Er hat einen ehrlichen, klaren Blick, einen prachtvollen Schnauzer, ist einfach ein lockerer, netter Kerl. Er kommt aus Köln, typisch! Wir können sehr gut miteinander reden.*



## Bernhard & Christina & Alex

Bernhard ist seit sechs Monaten dabei. *Für mich sind die Nachtdienste sozialer und physischer Ausgleich zu meinem Beruf, bei dem ich viel am PC arbeite. Jeder Dienst verläuft anders, viele Handgriffe sitzen schon, aber manchmal kommt es unerwartet: eine schwangere Frau muss ins Spital, der Gerichtsvollzieher kommt, ein Hausbewohner vergisst die Schlüssel. Im Team übernimmt jeder Verantwortung – auch als neuer Mitarbeiter wurde ich von Anfang an mit einbezogen. Bisher habe ich die VinziRast immer mit gutem Gefühl verlassen. An Christina und Alex schätze ich, dass man ihnen ansieht, dass es ihnen hier in der VinziRast gefällt. Sie haben eine positive Einstellung zum Leben. Die beiden sind ein fesches Paar. Sie macht nichts ohne ihn, das war auch bei diesem Foto so.*

Interviews: Christian Spiegelfeld, Einleitung: Elisabeth Prent / Leiterin der Notschlafstelle, Fotos: [www.homolka.cc](http://www.homolka.cc)

# Einspruch



Foto: Sabine Schweizer

## Wirklichkeiten?

Angeblich nutzen die Ärmsten unser Sozialsystem aus, die Deckelung der Sozial-

hilfe soll nun Abhilfe schaffen. Angeblich würde die Senkung der Entlohnung für Hilfsdienste durch Flüchtlinge auf 1,50 Euro pro Stunde Entlohnungsgerechtigkeit herstellen. Angeblich wollen die Menschen, die zu uns kommen, nicht Deutsch lernen und sich nicht integrieren. Deshalb sollen sie weniger Geld bekommen.

Wer in der Politik Erfolg haben will, muss „Wirklichkeiten“ schaffen können. Wer in der Lage ist, solche zu kreieren, erweckt zugleich den Eindruck, diese zu beherrschen. Das aber ist nicht wahr. Auf lange Sicht setzt sich Vernunft durch, Inszenierungen werden durchschaut. Das lehrt die Geschichte. Das Schaffen von Angst und Misstrauen ist kein Zukunftskonzept, vielmehr treibt es die Menschen in wachsende Beziehungslosigkeit. Es gibt kein richtiges Leben im falschen, sagte Adorno. VinziRast heißt, Menschen nicht berechnen, ihnen nichts unterstellen, sondern voneinander lernen. VinziRast heißt Vertrauen, nicht Misstrauen.

PS: In der VinziRast kommen TeilnehmerInnen in die Gratis-Deutschkurse, weil sie wollen.

Christian Wetschka

HITTENDRIN

## Gast im Portrait

## Drei Gastgeber

Dort wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen, in einem entlegenen Flecken im Waldviertel, liegt Sitzmanns. Wer beim monatlichen Teammeeting in die Runde fragt, wo denn der nächste gemeinsame Ausflug hinführen soll, erhält seit Jahren die immer gleiche Antwort: *Fahren wir zu den Teichen!*

Es ist ein Ritual geworden. Wir steigen in Wien in den Bus und laden zwei Stunden später bei strahlendem Sonnenschein Berge von Ausrüstung aus. Herr Koppensteiner, der uns dort empfängt, belädt mit uns seinen kleinen Traktor. Wer ganz schlecht zu Fuß ist, darf mit ihm mitfahren. Nach einem kleinen Fußmarsch kommen wir bei den Teichen an. Es gibt alles was das Herz begehrt, eine kleine Hütte, eine Feuerstelle zum Grillen, den schönsten der Teiche zum Schwimmen und Wiese zum *Wikinger-Schach* spielen soweit das Auge reicht.

Der Tag vergeht immer viel zu schnell. Wir danken herzlich Pächter Herbert Feiler, Alois Koppensteiner und der Teichbesitzerin Notburga Grosser für die Gastfreundschaft!



Foto: Christian Spiegelfeld



Foto: homolca.cc

Amelie, 21 Jahre alt, wuchs im *letzten Haus im Wald* am Gaisberg nahe Graz auf. Eine Hütte, ursprünglich Teil einer alten Kegelbahn, anfangs provisorisches Zuhause, wurde für die fünf-köpfige Familie adaptiert. *Wenn man so aufwächst, mit glücklicher Familie, wenn man den natürlichen Prozess der Natur und die Jahreszeiten beobachtet, sich frei entwickeln kann, versteht man vieles besser. Jetzt weiß ich, wie besonders meine Kindheit war*, sagt Amelie. Sie interessiert sich sehr für Politik, soziale und gesellschaftliche Themen und studiert Journalismus und Medienmanagement. Sie erzählt humorvoll, sprudelnd und lebendig von ihren Erfahrungen. Als Bewohnerin im Vinzi-Rast-mittendrin findet Amelie bemerkenswert: *Wir sind alle auf irgendeine Art komisch und besonders, aber ohne es je laut auszusprechen, akzeptieren wir einander.*

Renate Hornstein

## Liane und Tom vor den Vorhang



Foto: Barbara Pichler

Beide blicken auf ein erfolgreiches Arbeitsleben zurück. Liane unterstützt das Service- & Küchen-Team. *Freude an einer neuen Tätigkeit zu haben war unser Plan. Ich bin gerne unter Menschen und wohl deshalb im Lokal, mittendrin' gelandet.*

Tom bringt sein wertvolles Knowhow bei unseren Buchhaltungsagenden ein. Er hat schon vier Jahresabschlüsse begleitet. *Soziales Engagement ist uns wichtig. Und Durchhalten.* Die Freude an der neuen Arbeit strahlen sie beide aus.

Barbara Pichler

Renate Hornstein

# Matratzen ausgetauscht!



Foto: VinziRast

Alles neu: In der VinziRast-Notschlafstelle wurden alle 50 Matratzen ausgetauscht. Zudem gibt es für unsere Gäste nun wieder neue Bettwäsche, Decken und Pölster. Viele großzügige SpenderInnen haben diese aufwändige Aktion ermöglicht. Bei der Entsorgung der alten Ausstattung und bei der Neueinrichtung haben zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen sowie unser Zivildienstler Paul tatkräftig mitgeholfen. Herzlichen Dank!

Eva Maria Bachinger

## Ruhet in Frieden!

**Peter Englisch**, 21.11.1956 - 01.12.2018

Ehemaliger Bewohner im VinziRast-mittendrin



Foto: VinziRast

Peter war Mitarbeiter im VinziRast-Lokal mittendrin. Für ihn war das Lokal ein Neuanfang nach einer schweren OP. Er verstand es, sich mit all seiner Lebenserfahrung einzubringen und prägte das mittendrin.

Nach seinem Auszug blieb er uns treu, wollte die letzten Arbeitsjahre hier verbringen. Wir vermissen dich!

Eva Marina Strauss

**Paul Golomann**, 29.06.1939 - 31.03.2019

Langjähriger, ungarischer Gast der Notschlafstelle.



Foto: VinziRast

Besonders liebenswert, immer pünktlich, höflich, ordentlich, freundlich, aber sehr in sich gekehrt. Es war ihm wichtig, dass immer alles bezahlt war. Mit anderen ungarischen Gästen hat er sich gerne unterhalten.

Wir möchten ihm viele gute Gedanken auf seine Reise mitgeben.

Elisabeth Prent

**Michi Dötsch**, 22.02.1967 - 10.02.2019

Bewohner der VinziRast-WG



Foto: homolka.cc

Mit Michi wurde es herzlicher und fröhlicher in unserer VinziRast-WG. Er verstand es, mit kleinen Dingen, das Leben zu veredeln. Auch den Schwierigen begegnete er stets mit Respekt und Kollegialität. Er

machte es uns leicht, ihn ins Herz zu schließen. Seine letzte Wegstrecke war schwer, er hat sie in Würde angenommen.

Christian Wetschka



Lieber W., Du wolltest anonym bleiben. Dennoch – wir denken an Dich, Deine offene herzliche Art, Deinen scharfen Humor. Gute Reise, Lieber Kapitän!

Renate Hornstein

### Impressum

Ausgabe 27/2019

Österreichische Post AG, Sponsoring Post, 1120 Wien, GZ06Z0371215, ZVR-Zahl: 300846482, DVR: 4017251

Für den Inhalt verantwortlich: Veronika Kerres  
Redaktionsteam: E. Bachinger, R. Hornstein, C. Spiegelfeld, C. Wetschka,

GastautorInnen: Bernhard Dietrich, Magdalena Niklas, Barbara Pichler, Elisabeth Prent, Eva Marina Strauss

Lektorat: Elena Osenstetter

Fotos: G. Buchhaus, homolka.cc, R. Hornstein, C. Kerres, B. Pichler, S. Schweizer, C. Spiegelfeld

Gestaltung: C. Spiegelfeld, Loibl Monnerjahn Partner  
Druck: Gugler, Versandleitung: C. Öllinger

Medieninhaber: Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan, Wilhelmstraße 10, 1120 Wien, Tel. 01/810 74 32  
kontakt@vinzirast.at, www.vinzirast.at

Genderhinweis: Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

**Jeder kann etwas tun.  
Wir gehören alle zusammen.**

**Jede Spende ist für uns ein Zeichen der Verbundenheit**

IBAN AT58 1200 0514 1353 3033, BIC BKAUATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!



**Ein Dauerauftrag hilft dauerhaft. Herzlichen Dank!**

Spenden auch über [www.vinzirast.at](http://www.vinzirast.at)